



Der Wunschbaum steht bei Oberpaur im ersten Stock.

Foto: je

## Ein Tannenbaum voller Kinderwünsche

VON JULIA ESSICH-FOLL

Der Serviceclub Round Table hat im Modehaus Oberpaur einen Wunschbaum aufgestellt. Noch bis Samstag kann man sich hier einen Wunschzettel mitnehmen und einen Kinderwunsch erfüllen. Kinder aus Familien, in denen nicht viel Geld für Weihnachtsgeschenke übrig ist, dürfen einen Herzenswunsch aufschreiben, der ihnen auf diese Weise erfüllt wird. Ein vierjähriges

Mädchen wünscht sich zum Beispiel eine Stoffpuppe, ein 15-Jähriger würde gerne auf einem schwarzen Kopfkissen träumen. Eine Siebenjährige hofft, dass ihr das Christkind einen Kinder-Friseurkoffer bringt, und ein Elfjähriger wünscht sich ein Spielzeugauto. Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt eine Karte, besorgt das Geschenk und gibt es bei Oberpaur wieder ab. Round Table verteilt dann in die Familien.

### GEPLANTE LANDESERSTAUFNAHMESTELLE

# CDU im Kreis lehnt den Standort Schanzacker ab

Der CDU-Kreisverband erteilt der Landeserstaufnahmestelle in Ludwigsburg eine klare Absage. Besondere Sorgen macht man sich in Bezug auf die Sicherheit sowie die Situation im Asperger Freibad und im Breuningerland.

Die CDU-Landtagsabgeordneten Tobias Vogt und Konrad Epple haben eine klare Position: „Der Standort Schanzacker ist zurecht in der Kritik und wir halten ihn für ungeeignet. Die Erschließung und der Bau wären sehr teuer, die Fläche befindet sich im Grünzug des Regionalplans. Die Ängste und Sorgen in Bezug auf die Sicherheit, das Asperger Freibad, das nahe Breuningerland und Auswirkungen auf das Zusammenleben in Tamm und Asperg sind berechtigt und wiegen in der notwendigen Gesamtabwägung schwer“, heißt es in einer Pressemitteilung, die der Kreisverband der CDU jetzt verschickt hat.

Die Bundestagabgeordneten Fabian Gramling und Steffen Bilger, sowie der Europaabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende Rainer Wieland werden in der Mitteilung ebenfalls deutlich: „Die Maxime der Bundesregierung, die Flüchtlingssituation vor Ort zu ignorieren und zu bestreiten, ist gescheitert. Der Kanzler ist in der Pflicht und muss endlich konsequent handeln. Ein Weiter so darf es unter keinen Umständen geben.“ Von der Bundesregierung, vor allem von den Grünen und der SPD, wird ein Umdenken gefordert.

Ein zentraler Kritikpunkt des CDU-Kreisverbandes Ludwigsburg ist die ungleiche Verteilung von Lasten. Die Region Stuttgart und insbesondere der Landkreis Ludwigsburg gehören schon jetzt zu den am dichtesten besiedelten Räumen im ganzen Land, weshalb



Seit Bekanntwerden der Pläne, auf dem Schanzacker eine Landeserstaufnahmestelle zu errichten, regt sich Protest in der Bürgerschaft.

Archivfoto: Ramona Theiss

Flächen für Naherholung, Wohnungsbau und Gewerbeentwicklung ohnehin schon rar seien. „Gerade auf dem Schanzacker nun wertvolles Land für den Bau einer Landeserstaufnahmeeinrichtung in einem regionalen Grünzug versiegeln zu wollen, wo ein Gewerbegebiet aus diesen Gründen abgelehnt wurde, ist für uns in keinerlei Weise nachvollziehbar“, so Elke Kreiser, stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende und Regionalrätin.

Ein großer Kritikpunkt betrifft den Umweltschutz und die Naherholung. Das Gebiet Schanzacker diene als Naherholungsgebiet und beherbergt eines der letzten großen Streuobstwiesen-Areale im Landkreis Ludwigsburg. Die ohnehin an der Belastungs-

grenze liegenden Hauptverkehrsstraßen und die damit verbundene Lärmbelastung in den Anrainerstädten würden für eine zusätzliche Mehrbelastung für die Menschen vor Ort sorgen.

Die Bürger äußerten darüber hinaus berechtigte Sorgen und Ängste, insbesondere bezüglich möglicher sozialer Brennpunkte und der Sicherheit in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten und wichtigen Einrichtungen wie den Bahnhöfen in Asperg und Tamm sowie dem Asperger Freibad. Der CDU-Kreisverband Ludwigsburg nehme die Sicherheitsbedenken der Bürger sehr ernst und betone ausdrücklich, dass die CDU auch hier fest an der Seite der Bevölkerung stehe. (red)

## Preis für Ethik-Gespräche im Scala

Die Reihe „Ethik im Dialog“ im Ludwigsburger Scala wurde mit einem „Innovationspreis Ethische Weiterbildung“ ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung, die in Karlsruhe stattfand, wurde die Veranstaltungsreihe, die seit fünf Jahren im Scala stattfindet, mit dem zweiten Preis für wegweisende Bildungsarbeit geehrt.

Sebastian Friese von der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung würdigte die Ludwigsburger Reihe „Ethik im Dialog“ in seiner Laudatio: „Hier werden gesell-

schaftliche Themen angesprochen, die brennend sind, aber auch schwierig: Demokratie, Migration, Prostitution, Organspende.“ Ein Highlight sei die Veranstaltung „Bedrohte Demokratie. Junge Bürgermeister zeigen Kante“ gewesen. Den von der Karl-Schlecht-Stiftung ausgelobten und mit 2000 Euro dotierten Preis nahmen Jörg Maihoff von der Katholischen Erwachsenenbildung Ludwigsburg, Judith Raupp, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, und der evangelische Hochschulpfarrer von Ludwigsburg, Stephan Seiler-Thies, für den Scala-Programmrat in Empfang. Neben Demokratiefragen ist

der Klimaschutz immer wieder Thema von „Ethik im Dialog“, auch das aktuell wieder politisch umstrittene Thema „assistierter Suizid“ war kürzlich auf dem Programm. Das Thema Zwangsprostitution hat sich inzwischen zu einer größeren Reihe entwickelt und zu einem Aktionsbündnis auf Stadt- und Landkreisebene geführt. Zu den einzelnen Abenden, die bei freiem Eintritt angeboten werden, sind immer Fachleute und Betroffene eingeladen.

Den ersten Platz erhielt das Evangelische Kreisbildungswerk Stuttgart für „Einfach wissen – Neues lernen in leicht verständlicher Sprache“. (red)

MIK

## Ein Randazzo für die Stadt



Das schöne Ludwigsburg hat der Pop-Art-Künstler Paolo Randazzo eigens im Auftrag des Kunsthauses Watzl gefertigt, in einer limitierten Auflage von 49 Exemplaren. Barbara und Peter Watzl haben das Werk mit Nr. 7 (die Postleitzahl!) an Oberbürgermeister Matthias Knecht übergeben, ein Geschenk zum 35-jährigen Firmenjubiläum des Kunsthauses. Am Donnerstag wurde es nun im MIK in der Eberhardstraße aufgehängt. Der Titel „I love Ludwigsburg“ ist wörtlich zu nehmen: „Wir lieben Ludwigsburg und wollen etwas an die Stadt zurückgeben“, sagt Barbara Watzl. Zu sehen sind Sehenswürdigkeiten von Schloss und Favorite über Musikhalle, Stadtkirche oder Venezianische Messe. Unter [www.art-mix24.de](http://www.art-mix24.de) sind noch einige Exemplare zu haben, zu bewundern ist es über dem Info-Schalter im MIK. (ja) Foto: privat

### TREFFS - TERMINE

VORTRAG

#### Zur Kulturgeschichte des Tannenbaumes

Im Beck'schen Palais, Stuttgarter Straße 12/1, endet für dieses Jahr die landeskundliche Vortragsreihe mit einem Vortrag zur Kulturgeschichte des Weihnachtsbaums.

Beleuchtet wird zunächst der heidnische Ursprung dieser Tradition und die Entwicklung hin zu einem christlichen Brauch, der sich (fast) über die ganze Welt ausbreitete. Des Weiteren geht es um die Art und Weise, wie sich das Schmücken des Tannenbaums im Lauf der Jahrhunderte verändert hat.

Abschließend wird erläutert, wann und wie das traditionelle Abbauen des Christbaums erfolgen sollte.

Am Dienstag, 19. Dezember, um 14.30 Uhr im Beck'schen Palais, Stuttgarter Str. 12/1 mit der Referentin Susanne Roller. Interessenten können sich anmelden unter (07141) 910-2014 oder [seniorenbuero@ludwigsburg.de](mailto:seniorenbuero@ludwigsburg.de). (red)

ANZEIGE

**VISIT LUDWIGSBURG**

Erhältlich in der Tourist Information, an unserem Stand neben der Bühne und bei unseren Partnern.

**GENUSS AUF GANZER LINIE**

Unsere Leckereien vom Weihnachtsmarkt

[visit.ludwigsburg.de/weihnachtsmarkt](http://visit.ludwigsburg.de/weihnachtsmarkt)